

Protokoll Mitgliederversammlung 12. April 2026

Ort: Bethaus, Zürich Wiedikon

0. Begrüssung

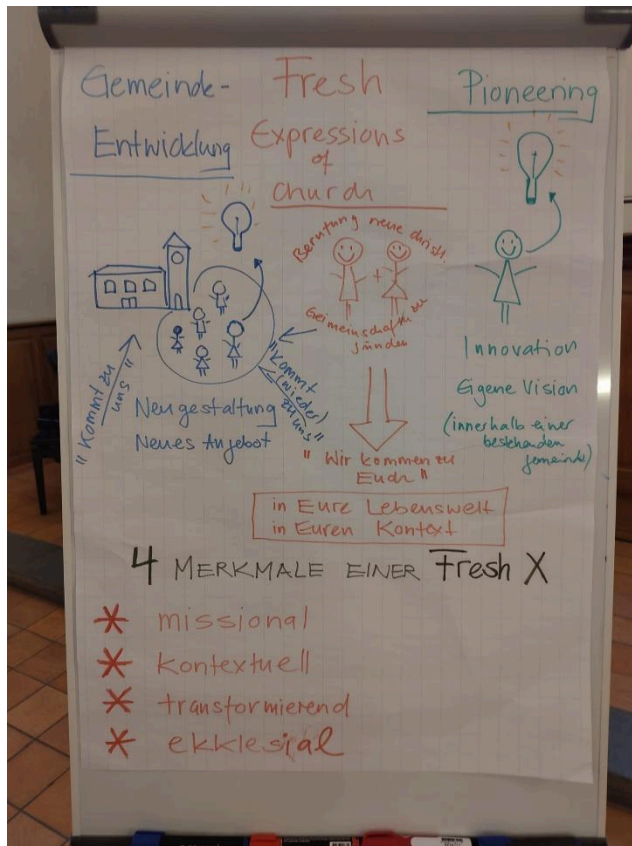
- Co-Präsidentin Janique Behman begrüsst die total 23 Teilnehmenden, besonders
 - Mélanie Gallo, die für uns bei der Kommission Institutionen und Projekte der Ref. Kirchgemeinde der Stadt Zürich zuständig ist
 - Vertretung vom Kirchenkreis drei, Pfrn. Paula Stähler
 - Mitglieder unseres Beirates: Irene Gysel und Elisabeth Reusser
 - Unsere Revisoren Georg Kradolfer und Marco Würigler
 - Sowie die anwesenden Aktivmitglieder Werner Stahel (Vorstand), Thomas Guler (zur Wahl in den Vorstand), Matthias Herfeldt (Vorstand; Protokoll), Kari und Anita Flückiger, Heidi Stamm, Kathrin und Wilson Rehmat, Konrad Stefanski, Thomas Hafner, Sabina Roost, Karin Reinmüller, Cornelia Schnabel, Beata Cseri, sowie Yvonne Flammer (Mitarbeiterin) und Doris Kradolfer (Passivmitglied)
- Abgemeldet haben sich:
 - Vorstand
 - Marcel Roost (wegen Kirchenpfliegewahl, wo er kandidiert)
 - Tina Roshdi (wegen einjährigem Auslandsaufenthalt in Madagaskar)
 - Aktivmitglieder: Ruth Armbruster Gabriela Gomez de la Torre, Magda Klapper, Gisella Matti, Ulrich Harzenmoser
 - Wohngemeinschaft: Gabija Samusyte und Silvia Berchtold
 - Passivmitglieder: Regula Gelli-Aeppli, Sr. Margit Muther, Sr. Doris Hürzeler, Richard Kölliker, Walter Roeck, Regula Mühlebach, Monika Ohagen, Anita Vögli, Reto Zimmerli, Roland Gisler
 - Beirat: Ralph Kunz, Thomas Bachofner, Christoph Albrecht
 - Im vergangenen Vereinsjahr verstorben ist unser Gründungsmitglied Sr. Hadwig Vogel. Für sie wurde eine Gedenkminute abgehalten.

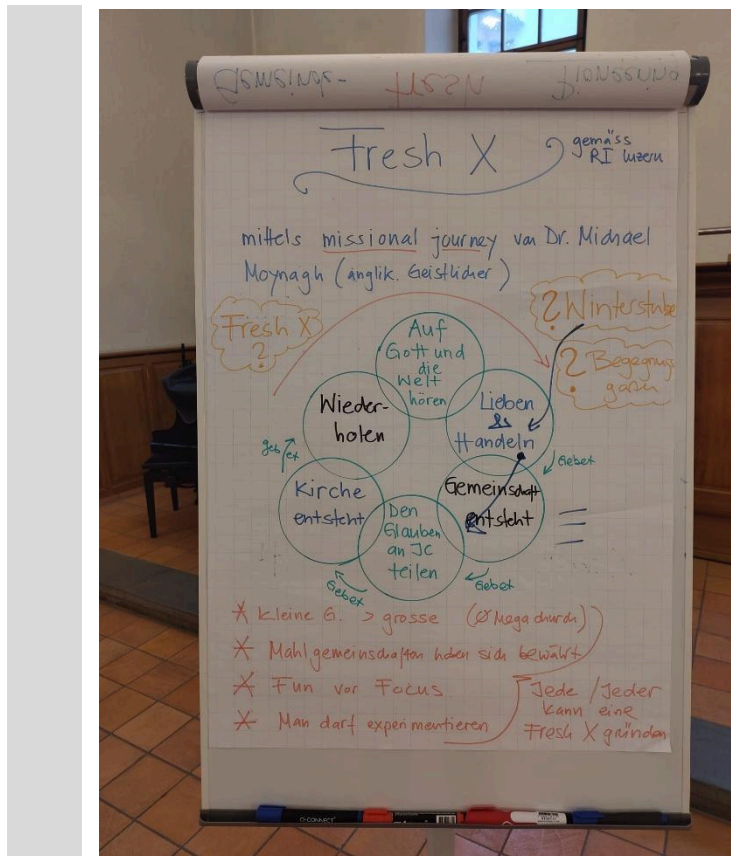
1. Impuls von Yvonne Flammer

- Einige Stadtkloster-Mitglieder haben Yvonne kennengelernt bei einer Sequentia-Feier im Herbst.
- Sie ist beim Stadtkloster angestellt seit Januar für Gemeinschaftsentwicklung rund um den Begegnungsgarten und für Leitung der Winterstube in der nächsten Saison

Stadtkloster Zürich

- Studiert "Gemeindeentwicklung, Fresh Expressions of Church und Pioneering" am Reuss-Institut in Luzern
- Yvonne erklärt, dass es bei allen drei Begriffen um die Frage geht, wie wir die Botschaft von Jesus Christus in die säkularisierte, postvolkscirchliche Gesellschaft einbringen. Fresh X speziell findet ausserhalb einer Kirchgemeinde (oder Neugründung) statt. Siehe Flipcharts. Yvonne wird per Akklamation verdankt.





2. Wahl der Stimmzählerin/des Stimmzählers

- Die Einladung zu dieser Versammlung wurde fristgerecht versandt. Es sind keine weiteren Traktandenwünsche eingegangen. Tobias meldet sich und möchte unter „**Verschiedenes**“ über den Stand der Schöpfungsinitiative berichten.
- Als Stimmzählerin stellt sich zur Verfügung: Karin
- Stimmberechtigt sind 16 Personen.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30.3.2025

- Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom letzten Jahr.
- Das Protokoll wird (mit einer Enthaltung) genehmigt und an Matthias verdankt.

4. Jahresbericht 2025 und Verdankungen

- Herzlichen Dank an Tina für die Koordination und Gabriela für die grafische Gestaltung
- Der Jahresbericht wird einstimmig (mit einer Enthaltung) genehmigt.
- Den Zuständigen für folgende Aktivitäten und Projekte des Stadtklosters wird mit Applaus gedankt:
 - WG, Gäste, Geflüchtete
 - Frigo
 - Gebetszeiten

Stadtkloster Zürich

- Sequentia
- Winterstube
- Gartenprojekt
- Vorstand
- Revisoren, Beirat
- KK1, KK3, KK6

5. Finanzstrategie Stadtkloster 2025-2026

Matthias erläutert die finanzielle Lage des Vereins und begründet den Antrag des Vorstands auf eine Defizitgarantie.

Der Vorstand legt der Versammlung eine Jahresrechnung mit einem Defizit von CHF 18'000 vor und beantragt gleichzeitig eine substantielle Defizitgarantie für das Begegnungs- und Gartenprojekt. Matthias räumt ein, dass die Kombination dieser beiden Anträge erklärungsbedürftig ist, und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zur Entstehung des Defizits:

Das Defizit sei bewusst in Kauf genommen worden, da der Vorstand in den vergangenen Jahren beschlossen habe, die angehäuften Reserven sinnvoll einzusetzen, statt sie passiv zu halten. Konkret wurden folgende Ausgaben getätigt:

- Spenden an gemeinnützige Projekte
- Übernahme von Kosten für bei uns wohnende Geflüchtete, für die keine externen Kostengutsprachen vorlagen
- Vollständige Übernahme der Rehaitenkosten (bisher von Teilnehmenden anteilig mitgetragen)

Matthias verweist auf das Gleichnis der Talente (Mt 25) und führt aus, dass der Vorstand einen Sinneswandel vollzogen habe: Reserven dauerhaft anzuhäufen, ohne sie zweckgebunden einzusetzen, entspreche nicht dem Auftrag des Vereins. Das Ziel müsse sein, Ressourcen sinnvoll im Dienst des Wachstums des Reiches Gottes einzusetzen.

Zur aktuellen Finanzlage:

Trotz des Defizits verfüge der Verein noch über folgende Mittel:

Position	Betrag
Eigenkapital (Vereinskonto)	CHF 38'000
Legat Margrit Stoll (zweckgebunden)	CHF 100'000

Zum Antrag Defizitgarantie:

Die beantragte Defizitgarantie für das Begegnungs- und Gartenprojekt beläuft sich auf CHF 35'000 (CHF 10'000 aus dem Vereinskonto, CHF 25'000 aus dem Legat). Matthias betont, dass es sich um eine Garantie und nicht um eine feststehende Ausgabe handle. Im Falle der Inanspruchnahme verblieben CHF 28'000 auf dem Vereinskonto sowie CHF 75'000 aus dem Legat.

Matthias hebt hervor, dass das Projekt einer unvorhersehbaren Gelegenheit entspreche – einem *Kairos* im biblischen Sinne –, die aktiv ergriffen werden müsse. Er verweist auf Yvonne, die das Projekt bereits vorgestellt hat.

Ausblick:

Sollte die Defizitgarantie beansprucht werden, werde der Vorstand die mittelfristige Finanzstrategie sorgfältig überprüfen, insbesondere hinsichtlich der Weiterführung von Spenden und der vollen Kostenübernahme der Retraite. Der Vorstand bekräftigt seinen Anspruch, die Finanzen des Vereins auch künftig umsichtig zu steuern.

Matthias schliesst mit dem Dank an die Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen und gibt das Wort für Fragen und Einwände frei.

6. Jahresrechnung 2025, Revisionsbericht

- Werner: Die Jahresrechnung 2025 wurde verschickt. Es sind 2 verschiedene Konti – das Betriebskonto und das gemeinnützige Konto –, weil die Beiträge an das eine steuerabzugsfähig sind und an das andere nicht. Er erläutert die wichtigsten Ausgaben.
- Fragen/Antworten:
 - Doris: Wieso nehmen wir unsere Spenden an Projekte in Entwicklungsländern nicht vom gemeinnützigen Konto?
Antwort: Das wäre nicht statthaft, da die Spenden ans Stadtkloster zweckgebunden sind für die Winterstube und das Gartenprojekt.
 - Cornelia: Könnte man die Leerstandskosten bei der WG verringern?
Antwort: Bei den jüngsten Wechseln gab es keine Leerstände. Aber es ist generell nicht gut planbar, weshalb wir Reserven brauchen. Es wurde eine Mietzinsreduktion von 5% nicht an die WG-Mitglieder weitergegeben, wodurch wir Reserven aufbauen können.
- Revisionsbericht wird vorgelesen von den Revisoren Marco Würigler, Georg Kradolfer.

- Die Jahresrechnung wird (mit einer Enthaltung) genehmigt und an die beiden Revisoren und an Werner für die Buchführung und den Finanzabschluss verdankt.

7. Antrag Begegnungsgarten

- **Janique** erläutert den Antrag und die Ausgangslage.

Zur veränderten Situation: Janique schildert einen Wandel in der Lage des Vereins: Stand bisher ein Überschuss an finanziellen Mitteln im Vordergrund, sei die Situation nun umgekehrt – es gebe mehr gute Ideen und engagierte Menschen als personelle Ressourcen, um diese umzusetzen.

Zum Hintergrund des Projekts: Der Wunsch, dass das Stadtkloster neue Gemeinschaftsdynamiken anstossen könne, bestehe bei mehreren Mitgliedern seit Jahren. Janique berichtet von Gesprächen, die Werner und sie zu FreshX-Konzepten geführt hätten, u. a. mit Sabine Brändlin vom Reuss-Institut. Als zentrales Hindernis für eine Weiterentwicklung habe sich bisher der Mangel an personellen Ressourcen erwiesen – konkret das Fehlen einer Person, die sich vollumfänglich in den Beziehungsaufbau investieren könne.

Zur Finanzierung: Janique führt aus, dass die Vereinsfinanzen nun aktiv und mutig eingesetzt werden sollen. Zur Finanzierung des Projekts laufen derzeit Förderanträge bei der reformierten Kirchgemeinde sowie bei Pro Testimonio; mit einer Antwort sei bis spätestens vor den Sommerferien zu rechnen.

Hinsichtlich des Legats von Margrit Stoll hält Janique fest, dass ein Einsatz von **CHF 25'000** (ein Viertel der Legatssumme) im Sinne der Stifterin liege, deren erklärter Wille es gewesen sei, den Fortbestand und die Weiterentwicklung des Stadtklosters zu ermöglichen. Regula Gelli-Aeppli, die engste Vertraute von Margrit Stoll, unterstütze diesen Einsatz ausdrücklich – sie könne heute leider nicht persönlich anwesend sein.

- Rückfragen zum Inhalt:
Sind weitere neben den zwei genannten Stiftungen angefragt?
Der Innovationsfonds der ref. Landeskirche wurde bereits angefragt, sie würden ggf. zu einem späteren Zeitpunkt sich noch beteiligen, wenn das Projekt weiter fortgeschritten ist. Wir haben noch eine Liste mit weiteren Stiftungen, die wir anfragen können. Ein Antrag an die Katholische Kirche (Abteilung Nachhaltigkeit) ist in Erarbeitung. Ausserdem hat der Kirchenkreis drei eine Förderung von total fast CHF 6000 gesprochen, davon CHF 4000 für den Begegnungsgarten und knapp CHF 2000 für die Mitarbeit

bei der Entwicklung von Ideen zur Einreichung beim Pilotquartier Netto Null.

- Abstimmung Defizitgarantie CHF 25'000 aus dem Legat:
 - 15 Ja, eine Enthaltung
- Abstimmung zusätzliche Defizitgarantie CHF 10'000 aus dem Vereinsbudget:
 - 15 Ja, eine Enthaltung

8. Beschluss über die Décharge des Vorstands

- Die Stimmberechtigten erteilen dem Vorstand einstimmig Décharge.

9. Wahl in den Vorstand

-
- Zusammensetzung des Vorstands:
 - Marcel Roost bleibt nur noch ein Jahr (selbst wenn er heute in die Kirchenpflege gewählt werden sollte, bleibt er noch bis nächsten Frühling als Co-Präsident)
 - Tina Roshdi ist wegen beruflichem Auslandsaufenthalt in Madagaskar für ein Jahr weg, kommt aber nachher zurück in die Gemeinschaft und auch in den Vorstand.
 - Janique, Werner und Matthias bleiben Vorstandsmitglieder.
- Thomas Guler stellt sich zur Wahl in den Vorstand. Er ist engagiert in der Winterstube seit ein paar Jahren, Passivmitglied seit 2022 und Aktivmitglied seit Ende letzten Jahres.
- Selbstvorstellung Thomas Guler:
Aufgewachsen in Klosters. Ursprünglich Drogist, führte früher eine eigene Drogerie, arbeitet heute bei einer anthroposophischen Arzneimittelfirma und leitet dort ein kleines Team. War früher im Vorstand eines kleinen Altersheims. Wohnt im Zürcher Weinland. Motiviert, etwas zu bewegen in einer Gemeinschaft.
- Wahl Thomas Guler als neues Vorstandsmitglied
 - 14 Ja, eine Enthaltung

10. Ausblick 2026, Varia

Janique teilt persönliche Perspektiven.

Höhepunkt: 10-Jahr-Jubiläum

Das Jahr 2025 habe mit einem bedeutenden Höhepunkt begonnen: Das Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen des Vereins sei mit über 70

Stadtkloster Zürich

Anwesenden gefeiert worden und habe durchwegs positive Rückmeldungen hervorgerufen.

Krisenmodus im Sommer und Herbst

Janique schildert offen, dass Sommer und Herbst 2025 für sie persönlich eine schwierige Phase mit dem Stadtkloster dargestellt hätten. Es sei kaum Dynamik spürbar gewesen, das Engagement habe nachgelassen, und die Retraite in Wildberg sei sowohl von persönlicher Frustration als auch von einer schwachen Beteiligung geprägt gewesen.

Die Wende im späten Herbst

Ab dem späten Herbst habe sich die Lage spürbar verändert. Als prägende Momente nennt Janique:

- Einen gut besuchten Konvent zur Vereinscharta
- Ein gelungenes Kloster im Advent
- Das Kennenlernen von Yvonne und die gemeinsame Entwicklung neuer Ideen
- Die Aufnahme neuer Mitglieder: Thomas Hafner, Markus Karau und Thomas Guler wurden neu aufgenommen, Ulrich Harzenmoser wiederaufgenommen
- Mehrere neue WG-Interessierte, darunter Konrad, der bereits Teil der Gemeinschaft sei; weitere befänden sich in der Warteschlange

Ausblick auf 2026

Janique schliesst mit einem ermutigenden Ausblick: Sie sei gespannt, welche Dynamik die Gemeinschaft in dieser neuen Konstellation im Jahr 2026 entfalten könne, und ruft die Mitglieder dazu auf, mutig zu sein und Neues zu wagen.

Varia

- Schöpfungsinitiative (Tobi): Die erste Abstimmung über eine landeskirchliche Initiative - bzw. den Gegenvorschlag - findet am 27. September statt. In der Klimapolitik gibt es einen Backlash, umso wichtiger ist, dass die Kirche vorwärts macht. Der Gegenvorschlag richtet sich weitgehend am Initiativtext und ist recht ambitioniert, weshalb von der Evangelisch-Kirchlichen Fraktion auch das Referendum ergriffen wurde. Nun wollen wir aktiv einen Abstimmungskampf führen. Das passiert v.a. mit Freiwilligenarbeit. Die Hauptstrategie ist: Menschen überzeugen Menschen - wichtig vor allem auf dem Land, wo das Thema auf weniger Zustimmung stösst. Geplant sind Events (Podien und anderes), Flyer etc. Es sind alle eingeladen mitzuhelfen! Mehr Infos auf der Website www.schoepfungsinitiative.ch. Team: bestehendes Initiativkomitee, darunter Leute aus dem Stadtkloster, und neue Engagierte; 10%-Anstellung von Simea Minder, die in der Kommunikation der EMK arbeitet.
- Gartenprojekt: jeweils donnerstags, alle sind eingeladen vorbeizuschauen.

Stadtkloster Zürich

- Glaubenskurs: die Anmeldefrist läuft noch bis 17. April. Wir haben das Minimum von 10 Teilnehmenden noch nicht ganz erreicht, Werbung erwünscht!

Die Mitgliederversammlung 2026 wurde beendet mit dem Gesang der Vesper aus dem Gebetsbuch *himmelweit geerdet. Gem&einsam beten mit dem Stadtkloster Zürich.*